

## Zwei Berichtigungen zur Liste der Bali-Vögel.

Von E. Stresemann.

### 1. *Dicrurus hottentottus* von Bali.

Die auf Bali lebende Form dieser Gruppe ist bisher irrig mit der aus Sumbawa beschriebenen Rasse *Dicrurus hottentottus bimaënsis* (Bp.) gleichgesetzt worden<sup>1)</sup>. Sie unterscheidet sich aber von ihr sowohl durch die Färbung wie durch die Proportionen und schließt sich (wie die Mehrzahl der Balivögel) eng an ihren westlichen, nicht an ihren östlichen Nachbarn an.

a) Irisfärbung. Auf den Tausend Inseln nördlich von Batavia, im alleröstlichsten Küstenstreifen von Java und auf Kangean leben Rassen, die im männlichen Geschlecht weißäugig, im weiblichen Geschlecht braunäugig sind; auf Lombok, Sumbawa und Flores dagegen sind diese Drongos in beiden Geschlechtern mit einer rotbraunen Iris begabt. Unter den drei bisher auf Bali gesammelten Stücken ist nur bei zweien (gesammelt durch W. DOHERTY im März 1896) die Irisfarbe angegeben: bei einem alten ♀ als „deep brown“, bei einem alten ♂ dagegen als „yellowish white“. Beide Stücke stehen in der Jahresmauser (sie wechseln auch das Großgefieder), stehen also in einem Alter von mindestens 1 Jahr. Das gleiche Verhalten stellte KLOSS<sup>2)</sup> bei einer kleinen Serie aus Ostjava (Badjoelmati) fest: „Iris: adult male, yellowish white, immature birds dark.“

b) Flügellänge in mm:

Kangean (*jentincki*)<sup>3)</sup>: 155, 156, 162

Tausend Inseln (*termeuleni*)<sup>4)</sup>: ♂ 153

Ostjava<sup>5)</sup>: ♀ 143, 150; ♂ 153, 155

Bali: ♀ 141; ♂ 146; ♂ 152

} *jentincki*-Gruppe

c) Schnabellänge: Der Schnabel ist bei der weißäugigen *jentincki*-Gruppe merklich länger als bei der braunäugigen *bimaënsis*-Gruppe.

d) Färbung: Die *jentincki*-Gruppe ist gegenüber der *bimaënsis*-Gruppe ausgezeichnet durch wesentlich grünlicheren, weniger bläulichen Schiller der Flügel und des Schwanzes, ferner durch breitere Glanzflecken der Kropf- und Brustfedern und eine längere „Mähne“ an den Halsseiten, deren Einzelfedern gleichzeitig breiter sind und stärker schillern.

1) HARTERT, Nov. Zool. III, 1896, p. 547; Baron v. PLESSEL, J. f. O. 1926, p. 552.

2) Journ. Fed. Malay States Museums X, 3. 1921, p. 221.

3) Nach HARTERT, Nov. Zool. IX. 1902, p. 442.

4) Nach FINSCH, J. f. O. 1907, p. 303.

5) Nach KLOSS, l. c. p. 221.

Ob die *jentincki*-Gruppe in mehrere unterscheidbare Rassen zerfällt, ist noch nicht ersichtlich. Völlig identisch sind zweifellos die Populationen von Bali und von Ost-Java, die ich vorläufig mit ROBINSON & KLOSS<sup>1)</sup> als *Dicrurus hottentottus jentincki* bezeichnen möchte.

## 2. *Rhinomyias „pectoralis“ baliensis* Hartert.

Dieser Fliegenschnäpper ist von seinem Beschreiber einem falschen Formenkreis angegliedert worden. Er hat nichts zu tun mit *Rhinomyias pectoralis* Salvad. = *umbratilis* Strickl., sondern gehört in den Formenkreis *Rhinomyias olivacea* (Hume). Die Unterschiede, die ich in *Novitates Zoologicae* 1913 p. 351 als Rassenkennzeichen der balinesischen Form hingestellt habe, sind in Wirklichkeit die Kennzeichen der Spezies *Rhinomyias olivacea* gegenüber der Spezies *Rhinomyias umbratilis*.

Herr HERBERT C. ROBINSON war so liebenswürdig, diese Vermutung als richtig zu bestätigen und mir Vergleichsmaterial zuzusenden.

In *Treubia* V, 1924, p. 281 bezeichnen ROBINSON & KLOSS die von dem zweiten Autor in West-Java gesammelten Exemplare als *Rhinomyias olivacea* und bemerken, daß sie mit Exemplaren aus Malakka und Sumatra völlig übereinstimmen. Mir scheint aber ein Vogel aus West-Java (♀ Indramajoe 9. Oktober 1927, Flügel 68 mm) von Balivögeln nicht unterscheidbar zu sein, daher als *Rhinomyias olivacea baliensis* Hart. bezeichnet werden zu müssen. Die Rassenkennzeichen dieser Form scheinen in folgendem zu bestehen: Brustband dunkler braun, mehr olivfarben getrübt, Flanken stärker olivbraun verwaschen, Füße violettgrau statt orange gelblich.

## *Larus melanocephalus* als Irrgast in Estland (Eesti).

Von M. Härms.

In diesem Jahre (1928) kam ich, dank dem Entgegenkommen des Direktors des Zool. Museums der Universität Tartu (Dorpat), Herrn Prof. Dr. J. PILPER, schon verhältnismäßig früh nach Oesel; am 8. V. landete ich auf der der letzteren westlich vorgelagerten Insel Filsand, um von hier aus das Brutgeschäft der auf den Waika-Inseln nistenden Vögel eingehender zu untersuchen. Der erste am 9. V. unternommene Besuch der von Filsand ca. 1/2 km entfernten Unteren Waika-Insel brachte eine große Überraschung. Unter den von dieser Insel entgegenfliegenden Sturmmöwen fesselt die Aufmerksamkeit eine unter ihnen sich tummelnde schwarzköpfige Möwe. Der korallrote Schnabel, ebensolche Füße, die

1) *Treubia* V, 1924, p. 293.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Zwei Berichtigungen zur Liste der Bali-Vögel 104-105](#)